

Frau Oberbürgermeisterin, Kolleginnen und Kollegen,

die Wahlbeteiligung sinkt in unserer Stadt in jedem Jahr immer weiter und die Politikverdrossenheit steigt. Viele Bürger wissen nicht, was im Rat unserer Stadt beschlossen wird, obwohl das direkte Auswirkungen auf unser aller Leben hat. Wie können wir dafür sorgen, dass sich wieder mehr Menschen für Politik interessieren und sich in unserer Demokratie beteiligen?

Wichtige Schritte sind dabei mehr Aufklärungsarbeit und Bürgerbeteiligung. In Zeiten von Fridays for Future in denen sich besonders junge Menschen für Politik begeistern, sollten gerade wir als digitale Modellkommune voran gehen.

„Wir informieren alle Gelsenkirchener und Gelsenkirchenerinnen proaktiv und transparent über unser Handeln und über die für die jeweilige Akteursgruppe wichtigen Themen.“ Das steht in der vom Rat beschlossenen integrierten Strategie der vernetzten Stadt. Diese stellt die Bürgerbeteiligung und Partizipation als erstes Leitthema dar. Das Livestreaming ist somit eine konsequente Verwirklichung dieses selbst gesteckten Ziels der Bürgerbeteiligung.

Durch ein Zwei-Kamera System und das bereits vorhandene Tonsystem wird der Aufwand überschaubar.

Wir alle sind den Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt verpflichtet. Die Bürgerinnen und Bürger wünschen sich mehr Teilhabe an den demokratischen Prozessen. Werden wir dem gerecht!

Ein Satz stört gewaltig:

Einzig die Stadt Gelsenkirchen ist zur Nutzung der Aufzeichnungen berechtigt.

Das kann doch heißen, eine spätere Nutzung zu Studienzwecken ist damit ausgeschlossen. Das ISG wird doch auch von z.B. Schülern und Studenten genutzt.

Wir werden heute dem Antrag der Grünen und Partei zustimmen, da sie es geschafft haben allen frühzeitig den Antrag zur Verfügung zu stellen, im Gegensatz zur Groko, die uns noch nicht einmal 24 Stunden für die Beratungen ließ.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

Es gilt das gesprochene Wort.